Der Pflanzenforscher Carl von Linné war zu seiner Zeit so bekannt, dass ihm von überall auf der Welt Pflanzen für seinen Garten nach Schweden geschickt wurden. Seine Beobachtungen begeistern viele Menschen bis heute. Welche seiner folgenden Hinweise kennst du schon und welche entdeckst du neu?

Ringelblume
(Öffnet sich am Morgen, schließt sich gegen 13 Uhr)
Ist sie am Morgen noch geschlossen, regnet es am Tage. Sie ist sehr selten geworden und darf nicht gepflückt werden. Die Garten-Ringelblume hingegen ist sehr verbreitet.

Felsennelke
(Öffnet sich am Morgen, schließt sich gegen 13 Uhr)

Mausohr (auch kleines Habichtskraut - 8/14 Uhr)
Bei allen Habichtskräutern erinnern die Blütenspitzen an die Flügel der Habichte. Sie wird nur ca. 8-13 cm hoch.

Ackergauchheil (9/14 Uhr)
Die Wurzeln sind giftig, auch eine Berührung mit den Blättern kann eine Reizung der Haut hervorrufen. An ihm kann auch das Wetter abgelesen werden, denn zieht ein Unwetter auf, schließt die Blüte sich schon deutlich früher.

Wegwarte (5/15 Uhr)
Sie wächst am Wegesrand, als ob sie den Weg bewacht. Jede Blüte blüht nur einen einzigen Tag.

Löwenzahn
(Öffnet sich nur bei direkter Sonne, schließt sich gegen 15 Uhr)
Der Name stammt von den gezackten Blättern, die aussehen wie ein Löwenzahn.

Graslilie (8/16 Uhr)
Sie duftet wunderbar und ist eine Staude, das heißt, sie kommt jedes Jahr wieder.

Rotes Habichtskraut
(Öffnet sich am Morgen, schließt sich gegen 16 Uhr)
Habichte sollen den Saft der Pflanze getrunken haben, um ihre Augen zu schärfen, so eine Legende.

Wunderblume
(Öffnet sich gegen 17 Uhr, schließt sich in der Nacht)
Stammt aus Mittelamerika und duftet schön. Ihren Namen erhielt sie, weil an einer Pflanze unterschiedliche Blütenfarben vorkommen. In der Nacht bestäuben Nachtfalter die Blüten.

Sauerklee (10/17 Uhr)
Finden wir oft im Wald und die Blätter sind sauer.

Weiße Seerosen
Morgens zwischen 6 und 7 Uhr öffnet sich die Blüte, sie schließt sich am frühen Abend wieder.
Wächst in ruhigen Gewässern. Blätter und Blüten liegen auf dem Wasser, sie wurzeln bis tief auf den Seegrund.

roter Pippau
Öffnet sich an Morgen gegen sieben Uhr

Nachtkerze
Wenn es abends kühler wird, öffnet sie sich mit einem hörbaren Knistern. Sie verströmt einen intensiven Duft, um viele Insekten anzulocken. Jede Blüte blüht nur für eine Nacht. Spätestens am folgenden Mittag schließt sie sich und verwelkt.

Johanniskraut
Die Blüten öffnen sich am Morgen gegen 8 Uhr.
Der Sage nach schützt Johanniskraut das Haus vor Blitzeinschlägen.

Tausendgüldenkraut (Öffnet sich gegen 9 Uhr)
Die Blüten öffnen sich nur bei Sonnenschein und bei Temperaturen über 20 Grad. Sie ist selten geworden. Ob du wohl das Glück hast und eine findest?

Karthäusernelke
(Öffnet sich gegen 10 Uhr)
Blüht von Juni bis September und wächst einen halben Meter hoch. Sie duftet schön und wurde oft als Heilmittel verwendet.

Eiskraut
(Öffnet sich gegen 11 Uhr)
Kommt aus wärmeren Ländern und wird dort als Salat gegessen. Die Blüten können zwischen 3 und 10 cm groß werden und sehen immer etwas vereist aus.

Schuppenmiere (11/15 Uhr)
Sie verträgt einen hohen Salzgehalt im Boden und ist daher an Straßenrändern, wo im Winter gegen Schnee und Glätte Salz gestreut wurde, und in der Nähe vom Meer zu finden.

Tigerlilie
(Öffnet sich gegen 13 Uhr)
Hat eine unverwechselbare schöne Blüte. Sie stammt aus Asien und kann bis zu 1,5 m hoch wachsen .

Gänsedistel (5/12 Uhr)
Kann bis zu 1 m hochwachsen. Früher würde sie als Gemüsepflanze genutzt. Wenn die Blüte verblüht, sehen die Samen wie Fallschirme aus, wie beim Löwenzahn.